

Erfahrungsaustausch Kirchenpflege-Forum Bildung 2010

Adliswil	<p>Ein gutes Familienangebot im Ganzen des „Vogelhuus“ ist die „Schwalbä“. Das ist ein Familienangebot mit Kinder-Gottesdienst und kleinem Imbiss. Es wird parallel in zwei Gruppen geführt, zweimal samstags, zweimal am Sonntagnachmittag pro Jahr. Die minichile „Sperber“ besteht aus einem Kennenlernmorgen und einem fünftägigen Lager zuhause. Die Form bewährt sich.</p> <p>Aufwändig ist die Kontrolle der Kompensationen. Auch Personalwechsel geben immer viel zu tun.</p> <p>Jugend: Es gibt einen Teenytreff anschliessend an den Jugendgottesdienst und einen Teentreff, der von Chat-Leitern geführt wird. Sie sind alle Mitte zwanzig und kommen aus einem gemeinsamen Konfirmationsjahrgang. Es wird Versuche mit einer Young Church geben. Positiv ist, dass Jugendliche immer wieder über die Konfirmation hinaus weiter mitmachen wollen. In diesem Jahrgang sind es sechs davon.</p>
Aeugst a. A.	<p>Katechetensuche ist schwierig – „Chichi“ (Kinderchile) ist ein Highlight. Sie ist ein freiwilliger guter Einstieg. Nachher kommt man in der „3. Klass-Unti“. „4.Klass-Unti“ und „JuKi“ werden mit Affoltern zusammen geführt. Verbindlichkeit ist immer wieder ein Thema, wichtig ist die Formulierung: Wir begleiten ihr Kind auf dem Weg – auch nach der Konfirmation ist die Türe noch offen. Kompensationsangebote sind im Aufbau. Das rpg-Gemeindekonzept ist noch nicht erledigt. „2. Klass-Unti“ wird ab nächstem Jahr eingeführt. Visionen von einer guten Jugendarbeit bestehen.</p>
Bachs	<p>Die freiwilligen Angebote vom Krabbeltreff bis zum Domino laufen gut. Der 3. Klass-Unti ist zurzeit noch kursorisch, wird aber in Zukunft blockweise geführt werden, ebenso der Club 4. Der Jugendgottesdienst mündet jeweils in einen sozialen Anlass ein („Trötabend“). Die verbindlichen Angebote fallen manchmal ein Jahr lang aus, weil es gar keine Kinder hat. Das gibt Zeit zur Reflexion und Inspiration für Neues.</p> <p>Für die Erwachsenen gibt es Meditationsangebote, Gospelworkshops für Familien. Angezielt werden ein familienfreundliches Gottesdienstangebot und ein aktiver Zugang auf Familien mit kleinen Kindern.</p>
Bäretswil	<p>Es fand ein Jugendalphakurs statt, in dem drei Konfirmanden aktiv mitgestalteten. Die Erfahrungen mit einem Punktesystem und der Kommunikation des Punktestandes wirken gut und motivierend. Sie verhindern Drückebergertum.</p>
Bassersdorf - Nürensdorf	<p>Vor fünf Jahren starteten „minichile“ und „Club 4“. Zugpferd ist das Lager, auch Highlight ist der Mittagstisch. 90 Kinder kommen ins Lager! Der „3.Klass-Unti“ darf kein Stiefkind werden. Das neue Lehrmittel war wichtig – die Motivation ist bei den Katechetinnen gestiegen. Verbindlichkeit ist wichtig, aber Kontakt zu den Eltern auch, um flexible Lösungen zu suchen.</p>
Bauma	<p>Die Umsetzung des rpg läuft gut. Nach den Sommerferien startet der 4.</p>

	<p>Klass-Uni. Ein halbes Jahr gibt es einen Unterrichtsteil mit Mittagstisch. Das zweite halbe Jahr gibt es eine Wahlmöglichkeit zwischen der Teilnahme an einem Jungschar- oder Sonntagsschulangebot. Diese Idee stösst auch beim Jugendarbeiter auf Resonanz. Durch den Wahlteil wird eine gute Verbindung von freiwilligen mit verbindlichen Angeboten möglich.</p> <p>Dem Anliegen eines kantonalen Lagers zur Kompensation von Versäumtem oder für Quereinsteiger gibt F. Furler wenige Chancen. Sinnvoller wäre die Nutzung von Angeboten in der Nachbarschaft der Kirchgemeinde. Dann ist die Schwelle für die betroffenen Kinder und Jugendlichen kleiner.</p> <p>Die rpg-Kommission wird vom Sozialdiakon geführt. Highlight ist die Arbeit in der rpg-Kommission. Ein Infobrief an die Eltern führte wegen Unklarheiten zu Verunsicherungen, die ungewollten Abmeldungen zur Folge hatten. Das rpg-Konzept ist in Vernehmlassung.</p>
Birmensdorf – Aesch	<p>Die „minichile“ wurde vor drei Jahren angefangen. „Club 4“ fehlt noch. „Domino“ hat bis jetzt gut funktioniert, er sollte nicht konkurrenziert werden.</p> <p>Bei der Einführung der „minichile“ hat es mit den Verbindlichkeiten Schwierigkeiten gegeben. Unterstützung brachte ein Elternabend mit einem Referat von F. Furler. Birmensdorf sucht einen neuen Pfarrer, was viel Zeit in Anspruch nimmt.</p>
Bonstetten	<p>Das rpg ist umgesetzt. Letztes Jahr wurde die „minichile“ eingeführt. Eine neue Katechetin hat begonnen, sie ist sehr kompetent. Eine weitere Katechetin wird neu ausgebildet. Schwierigkeiten gab es in der „minichile“ mit der Gruppeneinteilung. Nächstes Jahr wird der Elternkontakt neu organisiert. „JuKi“ geht gut mit Projekten. KU läuft ebenfalls gut (Workshops). Freiwillige wären wichtig bei Projekten, aber sie sind schwierig zu finden.</p>
Buchs	<p>Neu wird auf das Schuljahr 2010 / 2011 die minichile starten. Sie findet blockweise an Samstagen statt.</p>
Dällikon-Dänikon	<p>Die Kirchgemeinde ist eine Doppelgemeinde, und in jeder Gemeinde bestehen sehr kleine Klassen. Das gibt logistische Probleme. – Eine Erwachsenenbildung ist bis jetzt nicht möglich geworden.</p> <p>Der Club 4 existiert seit 2009. – Eine Jugendarbeiterin zu 40 % konnte eingestellt werden. – Der Club 5 ist entstanden aus dem Bedürfnis der Club 4 – Kinder nach einer Fortsetzung, existiert bereits. Er wird zu einem Teil von JuKi werden. Es besteht ein sehr effizientes Sekretariat und neuerdings eine fünfköpfige Kirchenpflege.</p>
Dietikon	<p>Eingeführt und Verbindlichkeit kommuniziert. Daraus ergab sich unter anderem die Suche nach Kompensationsmöglichkeiten: Kinderlager (pro Tag wird eine Stunde angerechnet)</p>
Dietlikon	<p>Minichile seit einem Jahr eingeführt. 2./3. Kl. Wöchentlich (7:30). 4./5. Kl.</p>

	Projektstage und –weekends. Dann noch gute Ferienlager-Tradition (konfessionslose Kinder zahlen ein bisschen mehr)
Dübendorf	Dübendorf als grosse Gemeinde kann die verbindlichen Angebote so einrichten, dass sie für die Kinder möglichst passend sind. Zum Beispiel gibt es eine Club 4 – Lektion für die Eishockey- und eine für die Fussballfans, welche mit ihren Trainingszeiten nicht kollidieren.
Embrach Oberembrach	<p>rpg: alle verbindlichen Angebote wurden eingeführt und laufen sehr gut. Die beiden Schulsysteme von Embrach und Oberembrach unter einen Hut zu bringen, ist nicht ganz einfach (Koordination der Unterrichtsstunden). Der Fahrdienst muss für die Kinder organisiert werden. Die jüngeren Eltern sind durch die neuen Angebote wieder viel offener der Kirche gegenüber geworden.</p> <p>Spezialität: Es gibt sehr viele zusätzliche Angebote für jede Altersstufe: Bambino-Singen und Geschichtenhöck für Kinder bis zu drei Jahren – Erlebnistage im Frühling (4 Tage) – Singtage im Herbst (2 Tage) – „z’Vieri-Topf“ (1. Kindergarten bis 6. Klasse) – einmal pro Woche „Dominoträff“ mit Mittagessen – jährliches Musical.</p> <p>Gemeindekonzept: Es ist bereits erarbeitet</p>
Egg	„4.Klass-Unti“ und „2. Klass-Unti“ sind eingeführt. Es besteht ein gutes Team. „5.Klass-Unti“ soll in Projektform stattfinden: Idee ist Projekttag oder Abendveranstaltung. Pendenz ist das rpg – Gemeindekonzept. Es wird mit dem Pfarramt bearbeiten. „JuKi“ ist noch hängig (2013-14). Schwierigkeiten: Sparmassnahmen und Freiwillige (Entschädigungen und Wertschätzungen sind wichtig.)
Fehraltorf	<p>Vor der Einführung der verbindlichen Angebote wurden freiwillige Angebote aufgebaut und konsolidiert (Kolibri, Singe mit de Chliinste). Der Juki wird neu in Projektform eingeführt.</p> <p>In diesem Jahr wurden erstmals ehemalige Absolventen des Club 4 konfirmiert. Von den damals Abgemeldeten stiess nachträglich niemand wieder dazu.</p> <p>Ein sonderbares Gefühl vermittelt die Unterrichtsteilnahme von Kindern nichtreformierter Eltern, die sich zuweilen sogar noch durch Undankbarkeit auszeichnen.</p> <p>Highlight war die Abgabe der Bibel im Club 4, welche die Kinder mit Stolz und Freude erfüllte.</p> <p>Fürs Konzept wurde in der Kommission erste Vorarbeit geleistet. Die Gottesdienste im Rahmen des Unterrichts sind Konzept-Bestandteil und bereits in der Kirchenpflege ausdiskutiert.</p>
Glattfelden	Das rpg ist ab 3. Klasse bis und mit Konfirmation umgesetzt. Der „2. Klass-Unti“ fehlt noch, da ein Katechetinnen-Wechsel im Gang ist. Alles läuft sehr gut. Keine Schwierigkeiten ergaben die Einführungen der neuen Angebote. Das gute Team hat sehr beliebte Personen als Mitglieder. Die Pfarrperson kommt gut bei den Jugendlichen an. Er hat

	Domino 4 und Domino 5 übernommen – Angebote mit Essen am Freitagabend und am Samstag. Gut gehende Gefässnamen sind wichtig. Verbindlichkeit klappt gut dank guter Kompensationen. Gute Erfahrungen gibt es auch mit Informationsvermittlung im Rahmen eines Elternabends. Die Mittelstufe und die Oberstufe bis zur 8. Klasse gehen auch gut.
Grünigen	Das rpg befindet sich in einer Festigungsphase. Seit zwei Jahren läuft der Club 4 in Blöcken am Samstagnachmittag. Es findet eine Vernetzung mit dem freiwilligen Angebot KITAKI statt. Für die Besuchenden des Club 4 gehören drei Tage dieses Frühlingsferienangebotes dazu. Eine rpg-Kommission ist gegründet. Sie wird das Gemeindekonzept rpg in Angriff nehmen. Die Kirchenpflege besteht neu aus fünf statt sieben Mitgliedern. Im Oktober wird eine SD-Stelle besetzt.
Hedingen	3., 4., 6. und 7. Klass-Unți 2. Klasse noch nicht, weil Schule jetzt zum Beispiel 1. und 3. Klasse zusammen unterrichtet. Typisches Problem einer kleinen Gemeinde, resp. eines kleinen Schulhauses.
Hinwil	Der Club 4 besteht seit zwei Jahren und hat am Anfang unter Eltern extrem für Aufruhr gesorgt. Finanzielle Ressourcen sind genügend vorhanden. Auch kleine Klassen, die angesichts der vielen Wachten nicht zu umgehen sind, werden von der Kirchenpflege in Kauf genommen und finanziert. Die minichile wird kommendes Schuljahr eingeführt. Die Kommunikation mit der Schulverwaltung bedarf noch der Verbesserung.
Hittnau	Die „minichile“ ist eingeführt. Sie geht sehr gut. Der „4.Klass-Unți“ wird projiziert. Schwierigkeiten: Verbindlichkeit und Kompensationsmöglichkeiten.
Hirzel	Die traditionellen Angebote wie Krabbelgottesdienst oder Kolibri laufen gut. Den Unterricht erteilt die Katechetin in Zusammenarbeit mit Freiwilligen. Die Kinder der vierten Klasse gehen wie selbstverständlich auch ins Lager für die Mittelstufenkinder mit. Für den Jugendgottesdienst ist der Pfarrer verantwortlich. Oft werden die Eltern über die guten Erfahrungen der Kinder dazu motiviert, an Angeboten teilzunehmen oder sich am kirchlichen Leben zu beteiligen, zum Beispiel an einem Abendmahlsgottesdienst der dritten Klasse mit anschliessendem Apéro.
Horgen	Die „Drehscheibe“ der Stadt Horgen und die reformierte Kirche teilen sich einen Jugendarbeiter. Das gibt eine gute Vernetzung. Der Jugendarbeiter instruiert Jugendliche für ihre Minileiterrolle in Lagern. In der Kinderkirche steht nach der Kündigung des Jugendarbeiters eine Neuverteilung der Aufgaben an. Eltern wünschen sich eine Mitgestaltung durch eine theologische Fachperson.
Hütten	Das Pfarrehepaar trägt sehr viel zum Gelingen des rpg bei. Das Fiire mit de Chliine ist ökumenisch. Der Kolibri begeistert. Das Frühlingslager daheim läuft gut. Ebenfalls das Konfirmationslager hat gute Resonanz. Die Eltern nehmen aktiv teil, wo sie zu den Angeboten des rpg eingeladen sind. Das kleine Dorf fördert das Zusammengehen. Das gilt auch für die kleine Behörde, wo es kein Gärtchendenken in Bezug auf

	die Ressorts gibt.
Illnau-Effretikon	Alles läuft gut. Der zuständige, sehr initiative Pfarrer hat alles von unten her aufgebaut. Zurzeit soll eine feste Jugendarbeitsstelle neu eingerichtet werden.
Kilchberg	Der Konfirmationsunterricht läuft gut. Im Club 4 und im Club 5 gibt es Störungen im Unterricht, die nun angegangen werden. In der Kinderkirche müssen neue Freiwillige und eine Person für Jugendarbeit rekrutiert werden. Bei der Gestaltung des Fiire wünschen die Eltern auch eine Beteiligung einer theologischen Fachperson.
Kyburg Sternenberg	Kleine Kinderzahlen in Sternenberg machen es sinnvoll, Klassen aus zwei Jahrgängen zu bilden. Kyburg kennt ein ähnliches Problem. Im Herbst gab es zum ersten Mal ein freiwilliges Angebot für Kinder vom Kindergarten bis zur vierten Klasse mit Exkursionen (Zoo), Beiträgen zum Thema „Bibel und Tiere“, mit Reiten, einem Memory - Spiel und vor allem mit einem guten Echo. Das Angebt ist auch für katholische Kinder offen.
Lufingen	2. Klasse: 2012 Einführung geplant 3./4. Klasse gut etabliert JuKi: Blockangebote Versäumnisse lösen Extra-Jobs aus: zum Beispiel mithelfen bei Musical oder beim Suppentag
Mönchaltorf	Die Umsetzung ist gemäss Vorgabe auf Kurs. Juki wird in Projektform angeboten. Die Angebote können teilweise gut in den Blockunterricht integriert werden. Immer wieder Thema ist die Frage der Gerechtigkeit bei fehlenden Besuchen. Das rpg wird als Ausbildungsprogramm „verkauft“. Das macht plausibel, warum ein Abschluss nur mit erfüllten Voraussetzungen möglich ist. Trotzdem ist es schwierig, immer konsequent zu bleiben. Der Pfarrer übernimmt die Regelung der Kompensationsaufgaben. Bei Kindern von Nichtmitgliedern werden Kostenbeiträge von 150.- pro Jahr erhoben. Die Erstellung des rpg-Gemeindekonzepts überfordert.
Niederhasli- Niederglatt	rpg: alle verbindlichen Angebote wurden eingeführt und laufen sehr gut. Spezialität: minichile mit Mittagstisch. Dafür können die Betreuungsstunden der Schule genutzt werden. Gemeindekonzept: Es ist erarbeitet.
Oberglatt	rpg: Alle verbindlichen Angebote wurden eingeführt und laufen sehr gut. Der Kolibri musste mangels Kinder aufgegeben werden. Spezialität: Angebot für Mädchen zwischen 12 – 20 Jahren „roundabout“ findet wöchentlich sehr erfolgreich statt. (siehe unter: http://www.roundabout-network.org/home-switzerland) Gemeindekonzept: noch nicht erarbeitet.
Oberrieden	Dieses Jahr war ein guter Start mit 2. und 4. Klass-Unți. Doppellektionen. Bewähren sich. Einfacher ist die Terminierung des „2. Klass-Unți“, da er gut in den Stundenplan integriert werden kann. – Der „Kolibri“ musste aufgegeben werden, es fehlen die Freiwilligen. – Die

	Oberstufe läuft sehr gut, auch dank einer motivierten Pfarrerin. Der freiwillige „Domino“ ist immer noch gut besucht. Es besteht Interesse an der Familienkirche.
Oberwinterthur	4. Klasse: da gibt es verschiedene Angebote (Tageslager, Sa-Blöcke). Für die wöchentliche Lektion gab es zuwenig Anmeldungen. 2. Klass-Unti ist noch nicht vorgesehen (Elternwiderstand, Finanzen) 5./6. Klasse: Jugendgottesdienste
Pfäffikon	Die bisherigen Verantwortlichen haben gute und vollständige Arbeit geleistet. Es besteht ein aktives Gemeindeleben. Die Teilnahme von vielen Vätern an einem Elternabend war äusserst erfreulich. Viele Eltern zeigen grosses Interesse. Fragen: Ist es wirklich nötig, immer wieder Konzepte und Neuerungen zu fordern und einzuführen?
Rafz	Die Erwachsenenbildung unter dem Motto „Kultur, Bildung, Besinnliches“ zieht immer wieder Menschen an und ist in der Form vielfältig (Filmvorführung unter Anwesenheit der Regisseure – Besuch beim Schweizer Fernsehen – Besuch einer Moschee). Die freiwilligen Angebote laufen gut. Der Kolibri geht noch bis zur fünften Klasse. Eine Sozialdiakonin ist in der Kinder- und Jugendarbeit ab der 4. Klasse aktiv. Ein professionelles Sekretariat entlastet die Kirchengemeinde, die Behörde und die Mitarbeitenden. Von Behördenseite her ist es wichtig, die Balance zwischen Aktivismus und „wachsen lassen“ bei der Umsetzung des rpg zu finden.
Regensdorf	Der 3. Klass-Unti kann noch im Rahmen der Schule stattfinden. 2011 wird die minichile in Blockform eingeführt. Teile davon sind ein Anlass mit Eltern, eine Familienweihnachtsfeier und ein Lager zuhause. – Die Nachfrage der Kinder nach einem JuKi – Angebot war gross. Es findet auch in Blöcken statt: Nachtwanderung, Exkursion ins Kloster und anderes. – Der Konfirmationsunterricht wird auf zwei Jahre verteilt und vermehrt projektartig geführt. Es ist ein Schwung von Club 4 her bis zur Konfirmation in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hinein gekommen. – Der Kolibri soll neu gestaltet werden. – Das rpg – Gemeindekonzept wird bald fertig gestellt sein – und noch umfangreicher als die Vorlage sein. Dabei wird auch versucht, genau zu quantifizieren, wie hoch der Personalaufwand im rpg und in den angrenzenden Teilbereichen ausfällt.
Richterswil	Ausser der fünften Klasse sind alle Angebote eingeführt. Beliebt sind die Anlässe oberhalb von Richterswil im Mischtlübüel wie Kolibri – Familienwochenende oder Vater-Kind-Anlässe. Die freiwilligen Angebote und der Kolibri stossen auf reges Interesse. 60 Kinder besuchen das Tageslager des Kolibris. Fünf Frauen haben die Leitung des Kolibris aufgegeben. Unerwartet haben sich fünf neue gemeldet. Das gelang durch einen kurzen Werbespot während eines Geschichtengottesdienstes. Die Freiwilligen sind ein gutes Reservoir für die Rekrutierung von Beauftragten. Schwieriger zu finden sind Jugendarbeitende oder Jugendliche für PACE 2.

Rickenbach-Sulz	Minichile wird so spät wie möglich eingeführt 3. Klass-Unti: Wochenstunde oder vierzehntägig 4. Klass-Unti in acht Blöcken
Rorbas-Freienstein	Die optimale Form der verbindlichen Angebote auf der Primarstufe ist noch nicht gefunden. Bis anhin bot die Schule noch Raum, auch darum, weil eine Kirchenpflegerin Lehrerin ist. Neu wird mit einem „Mittagstisch plus“ (Essen und danach Unterricht) experimentiert. Aber die Form ist noch nicht zufriedenstellend. Die Palette der freiwilligen Angebote ist gross vom Vater-Kind-Wochenende und dem Kids - Treff über den Teen Link zum Youth Link. Eine Sozialdiakonin unterstützt die Kinder- und Jugendarbeit.
Russikon	Die minichile ist seit drei Jahren eingeführt (Samstagvormittage, Mittwochnachmittag und Abschluss-Gottesdienst). Das Angebot findet gutes Echo bei Kindern und Eltern. Die Einführung von Club 4 erfolgt im nächsten Jahr. Dessen Form ist noch unklar. Er wird wahrscheinlich das Domino verdrängen. Der Sternenpass wurde eingeführt, eine sehr gute Sache. Kompensationenfragen führen immer wieder zu Problemen. Frage: Wie kann man Elternabende attraktiv gestalten? Die Konzept-Erarbeitung ist schwierig und aufwändig.
Rümlang	rpg: Alle verbindlichen Angebote wurden eingeführt und laufen sehr gut. Zusätzlich gibt es „Fiire mit de Chline“ und Kolibri –Weihnachten. Dort kommen nicht sehr viele Kinder. Spezialität: Die Gemeinde hat für die Eltern eine separate Broschüre mit den kirchlichen Angeboten erstellt. rpg-Angebote werden vor allem den zeitlichen Bedürfnissen der Kinder angepasst. Darum findet der Unterricht vorwiegend während des Winterhalbjahres statt. Gemeindekonzept: Es ist noch nicht erarbeitet; vorerst galt die Konzentration der Umsetzung des rpg.
Rüti	Die verbindlichen Angebote des rpg sind schon alle eingeführt. Die minichile ist „lässig“. Zum Teil sind die Schulräume, die angeboten werden, zu klein. Der Kampf um den Stundenplan entbrennt auch immer wieder. Aber schlussendlich läuft es gut. Auch viele Kinder aus Freikirchen machen mit. Schwierig ist es zum Teil, an die Adressen der reformierten und der freikirchlichen Kinder zu kommen. Manchmal, so wird vorgeschlagen, ist eine gute Methode die Ausschreibung eines Angebotes in der Lokalszeitung. Dabei muss klar gekennzeichnet sein, für wen das Angebot offen ist. Die Zusammenarbeit mit Freikirche ist gut (Praise-Gottesdienste und anderes).
Schlatt	Minichile-Einführung mit Eltern diskutiert und nun in Kolibri integriert (über Mittag) 3. und 4. Kl. Zwei Jahrgänge zusammen Seit 2009 gibt es jährlich ein Lager, das die Jugendlichen zwischen 4. – 8. Klasse mindestens einmal besuchen müssen.
Schleinikon Oberweningen	rpg: Alle verbindlichen Angebote wurden eingeführt und laufen sehr gut. minichile und JuKi werden auf 2011 eingeführt.

	<p>Spezialität: Der Konfirmationsunterricht wird auf drei Jahre verteilt. So werden die Kinder und Jugendlichen zeitlich weniger „belastet“. Diese Möglichkeit wird sehr geschätzt.</p> <p>Gemeindekonzept: Es wird noch dieses Jahr erarbeitet.</p>
Schönenberg	<p>Die minichile hat gestartet. Sie findet an Wochenenden am Freitagabend und am Samstagmorgen statt. Die 3. Klass-Katechetin hat auch hier die Verantwortung. Das Echo ist sehr gut. Das gilt ebenfalls für den 3. Klass-Unti und den Club 4. Schwierig ist es oft, die Eltern zur Teilnahme zu bewegen, zum Beispiel für Elternabende und Familiengottesdienste. Hier gibt es eine grosse Zurückhaltung. Die Kinder geben Feedback zu den Angeboten. Während der fünften Klasse gibt es eine Angebotspause. Für die Gestaltung eines gelingenden Familiengottesdienstes braucht es neue Ideen. Bei der Entwicklung des rpg-Gemeindekonzepts wird der Ressourcenfrage eine wichtige Bedeutung zukommen. Erfreulich ist, dass der Ausbau des rpg bei den Jugendlichen, die in den Konfirmations - Unterricht kommen, einen anderen Boden gelegt hat, als das früher der Fall war. Die Jugendlichen wissen mehr über ihren Glauben und die Kirche und bringen gemeinsame Erfahrung mit.</p>
Schwerzenbach	<p>Die Kirchgemeinde steht noch am Anfang der Umsetzung. Zurzeit wird diskutiert, ob minichile und Club 4 gestaffelt oder gleichzeitig eingeführt werden sollen. Im Weiteren: Soll das bestehende Jugendgottesdienst-Angebot mit seinem feiernden Schwerpunkt reduziert werden? Dies wäre eigentlich schade, da es erfreulich gut läuft.</p>
Stadel	<p>rpg: Alle verbindlichen Angebote wurden eingeführt und laufen sehr gut. Im Sommer 2011 werden noch minichile und Kolibri angeboten.</p> <p>Spezialität: Die rpg - Elterninformation in der Schule verhilft dazu, dass mehr Eltern erreicht werden. Idee: Eltern „gluschtig“ machen, damit sie zum Beispiel am ElKi-Singen mitzumachen oder dieses leiten. Die Präsenz an der Schule soll aber auch zeigen, was alles die Kirche anbietet.</p> <p>Gemeindekonzept: Es wird jetzt im Sommer 2010 in der Retraite mit der Kirchenpflege (5 Personen) erarbeitet.</p>
Steinmaur-Neerach	<p>Die Kirchgemeinde aus zwei Teilgemeinden ist organisatorisch nicht einfach. Gleiches gilt für die Blockzeiten der Schule und die kirchlichen Angebote.</p> <p>JuKi wird in zwei Jahren eingeführt. Die übrigen Angebote laufen gut und sind „cool“. Ins Lager zuhause für Primarschulkinder kommen bis zu 80 Mädchen und Jungen. Zwei von drei sozialdiakonischen Mitarbeitenden haben den Schwerpunkt Familie und Jugend und sind eine grosse Unterstützung.</p>
Sternenberg Kyburg	<p>Kleine Kinderzahlen in Sternenberg machen es sinnvoll, Klassen aus zwei Jahrgängen zu bilden. Kyburg kennt ein ähnliches Problem. Im Herbst gab es zum ersten Mal ein freiwilliges Angebot für Kinder vom Kindergarten bis zur vierten Klasse mit Exkursionen (Zoo), Beiträgen zum Thema „Bibel und Tiere“, mit Reiten, einem Memory - Spiel und vor allem mit einem guten Echo. Das Angebot ist auch für katholische Kinder</p>

	offen.
Turbenthal	14-täglich minichile
Urdorf	Minichile noch nicht eingeführt, weil Sonntagschule gut besucht wird. Wöchentlicher 3. und 4. Klass-Unti läuft zufriedenstellend (pro Jahr melden sich da 1 bis 2 Kinder ab)
Uster	<p>Es gibt eine sehr grosse Kinderzahl. Seit vielen Jahren besteht ein eigenes Konzept. Die Zunahme der geforderten Lektionenzahl führte zu Konzeptanpassungen. Der Club 4-Stoff wird auf zwei Jahre verteilt. Das bestehende Konzept mit dem rpg abzustimmen, ist herausfordernd. Die minichile wird aufgrund von Personalmangel noch nicht eingeführt. Unter der Bezeichnung „Lost Sheep“ besteht ein Kompensationsprogramm vor der Konfirmation, welches mit einem überprüfenden Kolloquium abschliesst.</p> <p>Highlight war ein gemeinsamer Elternabend für alle Stufen mit Frieder Furler als Referent.</p>
Volketswil	Der 3. Klass-Unti und der Club 4 bestehen. Zurzeit werden Planungsgespräche um minichile und Juki geführt. Das Kolibri-Angebot wurde beendet und durch Spieltage ersetzt. Der Stand des Konzeptes ist unbekannt.
Wangen-Brütisellen	<p>Es ist nicht einfach, in der Kirchenpflege das nötige Geld für das rpg und seine Umsetzung zu bekommen. Im Blick auf den Erfolg von Angeboten kommt das rpg unverdient finanziell schlecht weg. F. Furler bemerkt, dass aus den schon vorliegenden rpg - Gemeindekonzepten hervorgeht, dass die Gemeinden meistens zwischen 7 und 15 % ihres Gesamtbudgets für das rpg gebrauchen. Das ist aber ein Anteil, der kleiner ist als jener der Zielgruppe „Kinder, Jugendliche und Familien“ an der Gesamtgemeinde. Kinder, Jugendliche und Familien machen meist mehr als 20 % aus.</p> <p>Ein Highlight ist der gute Zulauf zu den Angeboten im Vorschulbereich. Die Erarbeitung des rpg - Gemeindekonzepts bringt auf neue Ideen.</p>
Weiningen	4./5. Klasse läuft gut. Minichile harzt, neu werden deshalb zwei wählbare Varianten angeboten. (monatlich am Mittwoch oder am Samstag)
Weisslingen	Es bestehen viele freiwillige Angebote. Im Sommer erfolgt die Einführung der minichile. Mit dem rpg-Gemeindekonzept hat man sich noch nicht auseinander gesetzt.
Wetzikon	Es steht alles. (Geschichtelunch usw.)
Wil Wasterkingen Hüntwangen	<p>rpg: Alle verbindlichen Angebote wurden eingeführt und laufen sehr gut.</p> <p>Spezialität: Die Gemeinden haben einen eigenen Kirchenbus (z.B. um die Kinder aus verschiedenen Gemeinden in den Unti zu fahren). Der Pfarrer übernimmt teilweise den Fahrdienst.</p> <p>Für den Konfirmationsunterricht gibt es sehr viele verschiedene Angebote, welche die Jugendlichen wählen können. Jedes Angebot hat eine Anzahl sogenannter Credit Points, welche am Ende der Konfirmationszeit zusammengezählt 60 ergeben müssen. Dieses</p>

	<p>System ist sehr beliebt und kommt bei den Jugendlichen sehr gut an. Gemeindekonzept: Die neu gewählte Kirchenpflegerin ist noch nicht darüber informiert, wie weit das Gemeindekonzept schon erarbeitet worden ist.</p>
Wila	4. Kl. Eingeführt (trotz Opposition), wird über Mittag vierzehntäglich erteilt; läuft jetzt gut.
Wollishofen	<p>Es gab einen grossen Anlass für die Freiwilligen – die Kirchenpflege kochte!</p> <p>Das rpg ist umgesetzt. Gut umgesetzt worden ist es durch aktive Katechetinnen. „JuKi“ hat nach den Sommerferien gestartet – ein Highlight. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist gut. Sorgenkind ist momentan die „minichile“. Wenige Kinder haben sich angemeldet. Man muss neu über die Bücher – auch bei der Verbindlichkeit.</p>
Zell	<p>4./5. Klasse: 4 Anlässe pro Jahr (Fr abend; Sa morgen; Mittwoch Nachmittag)</p> <p>2. Klasse noch kein Thema</p> <p>6. Klasse wöchentlich, von Pfarrperson erteilt.</p>
Zollikon	<p>Alles ist eingeführt bis zu „JuKi“. „JuKi“ wurde nach de Sommerferien neu gestartet. Das Modul ist von Wetzikon übernommen – super Konzept (Steps). Der Start mit dem „4. Klass-Unti“ auf „dem Berg“ verlief bestens – im „Dorf“ gibt es immer wieder Opposition der Eltern wegen Verbindlichkeit. Es gab eine Beratung durch F. Furler. Schwierigkeiten: Rekrutierung von Katechetinnen, Verbindlichkeiten und Religionsunterricht für Gymnasialschüler.</p> <p>Kinder von Eltern aus einem selbstbewussten und gut gestellten Bildungsmilieu haben volle Agenden. Sie lernen Japanisch und vieles andere. Im Umgang mit den Verbindlichkeiten im rpg ist hier grosse Flexibilität von Behörden und Leitenden gefragt. Als Kompensationen kommt die Mithilfe beim Weihnachtsspiel oder beim Tageslager (als Mini-Leiterinnen und Mini-Leiter) in Frage.</p> <p>Es entspinnt sich eine längere Diskussion über den Umgang mit Verbindlichkeiten. Es braucht eine Balance zwischen Gleichbehandlung der Kinder und konsequentem Verhalten ihnen gegenüber auf der einen Seite und einem Eingehen auf die besondere Situation und gastfreundlicher Haltung auf der anderen Seite. Und das kostet Energie. Die Kirche soll nicht strafend auftreten – aber doch Verbindlichkeiten vorgeben. Bei den zu besuchenden Gottesdiensten scheint das leichter zu gehen als bei den Unterrichts-Angeboten.</p>
Zumikon	<p>Das rpg ist umgesetzt. Es wird von einem sehr guten Team verantwortet, in dem auch die Pfarerschaft mitarbeitet.</p> <p>Fragen bestehen zum Thema Finanzen und Personalplanung. Erfreulich war ein Elternabend mit Eltern der minichile. Es nahmen zwar wenige, aber sehr interessierte Eltern teil. Sie waren dankbar dafür, dass die Kirchgemeinde den Kindern Inhalte vermittelt, die sie eher überfordern. Idee: Macht ein rpg - Crashkurs für Eltern Sinn?</p> <p>Die Vielfalt möglicher Freizeitbeschäftigungen führt zum Problem von</p>

	Absenzen vom Unterricht.
ZH-Affoltern	2. und 3. Kl. Schon länger eingeführt. Findet am Montag abend mit „Dessert“ statt.
ZH-Matthäus	Bis jetzt keine Pflichtanlässe Spezielle (erschwerende) Situation: auf dem Kirchgemeindegebiet gibt es kein Schulhaus. Zudem sind die Kinder auf verschiedene Schulhäuser verteilt.
ZH-Oberstrass	Vor einem Jahr minichile eingeführt und prompt ein paar Abmeldungen erhalten.
ZH-Wiedikon	Alles eingeführt, jedoch verlangen sie noch nicht ganz so viele Stunden, wie im rpg vorgesehen. Dies wird nun aber angepasst: ab 2010 Club 4, ab 2011 minichile oder JuKi.
ZH-Wipkingen	Minichile über Mittag. Kinder bringen Lunch mit. Ferientageslager in der Sportwoche!
ZH-Witikon	Einführung Minichile 2010 Sie nutzen ihren gut ausgebauten Mittagstisch und verbinden damit die Minichile.